



PRESSEMITTEILUNG

Ankündigung der Veranstaltung: „Regionale Klimakonferenz Schleswig-Flensburg“

Datum: Samstag, den 27. März 2010

Zeit: 10 – 17:00 Uhr

Ort: im Landgasthof Tarp , Bahnhofstraße 1a, 24963 Tarp

Veranstalter: klimabüro küstenpower c/o Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein
artefact gGmbH, Glücksburg,
BUND - Kreisgruppe Schleswig-Flensburg,
Bundesverband WindEnergie e.V. – Regionalverband Schleswig-Flensburg
Greenpeace - Gruppe Flensburg

mit freundlicher Unterstützung der Bürgerinitiative „Stoppt das CO₂-Endlager Schleswig-Holstein“

Acht Gemeinden im Münsterland befinden sich derzeit in der Gründungsphase für ein gemeinsames Stadtwerk und nehmen somit die Energieversorgung ihrer 120.000 Einwohner in die eigene Hand. Einen Einblick in die Entstehungsgeschichte wird Martin Brück von Oertzen als Rechtsberater der Gemeinden bei der Regionalen Klimakonferenz Schleswig-Flensburg geben und damit der Diskussion über die Vergabe von Netz-Konzessionen neuen Schwung verleihen. Zwar hat die Gründung von Stadtwerken per se noch keine Auswirkungen auf das Klima, aber die Entscheidung über Investitionen in effiziente Netze und dezentrale Anlagen und letzten Endes auch über den Einsatz klimafreundlicher Energieträger liegt damit direkt vor Ort in kommunaler Hand und nicht länger in Konzernzentralen. Einen gesamten Überblick über kommunale Gestaltungsmöglichkeiten durch Konzessionsverträge wird durch Hans Eimannsberger, Leiter der Energieagentur SH in der Investitionsbank SH gegeben.

Um die Möglichkeiten und Grenzen einer regionalen Versorgung mit erneuerbaren Energien dreht sich auch eine von drei Arbeitsgruppen der regionalen Klimakonferenz. So wird durch Norbert Jensen von den Stadtwerken Flensburg über deren konkrete Planungen berichtet, in der **Gemeinde Tarp ein Fernwärmenetz im Gebäudebestand** aufzubauen und mit erneuerbaren Energien zu betreiben. Wie sich eine **ganze Region auf den Weg zur Bioenergie-Region** macht, darüber informiert der Projektmanager Dr. Torsten Schmidt-Baum aus der AktivRegion Nordfriesland Nord. Aber auch kritische Töne zur Einforderung einer nachhaltigen Nutzung von Biomasse und insgesamt der erneuerbaren Energien sollen hierbei zu Wort kommen.

Diese Betrachtungsweise ist umso wichtiger, um die **Akzeptanz in der Bürgerschaft und Politik zu stärken**, den Klimaschutz als einen Gewinn für die Region anzusehen. Am Beispiel von Bürgeranlagen wird Thomas Jensen vom Bundesverband WindEnergie e.V. in einer weiteren Arbeitsgruppe Akzeptanzfaktoren präsentieren. Einen umfassenden Ansatz hat die Stadt Bredstedt gemeinsam mit ihren BürgerInnen mit der „Strategie 2020 Bredstedt hat Energie“ ausgearbeitet. Der Aufbau des Energie Kompetenz Centrums (EKC) als neutrale Beratungsstelle und die aktuelle Gründung einer Energieanlagengenossenschaft sind konkrete Maßnahmen über die Michael Klüver, Vorstand des EKC berichten wird.

Akzeptanz für **Klimaschutzmaßnahmen auf der Basis von Protest** – in diesem Fall gegen das Atomülllager Gorleben – hierüber wird Dieter Schaarschmidt vom Verein Wenden-Energie e.V. einen Einblick geben. Parallelen zur Bürgerinitiative „Stoppt das CO₂-Endlager Schleswig-Holstein“ sind hierbei durchaus beabsichtigt.

Ziel der regionalen Klimakonferenz Schleswig-Flensburg ist es, BürgerInnen und KlimaschutzakteurInnen an einen Tisch zu bringen, Arbeitsansätze und Ideen miteinander zu vernetzen und so neue Impulse für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Klimaarbeit in der Region Schleswig-Flensburg zu setzen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

klimabüro küstenpower
c/o Heinrich-Böll Stiftung Schleswig-Holstein

Doris Lorenz

Medusastraße 16
24143 Kiel

Fon +49 431 888 54 47

Mobil 0162 137 02 91

Fax +49 431 90 66 134

lorenz@boell-sh.de

www.kuestenpower.org